

Verfahrensanweisung für die Nutzung des Verkehrslandeplatzes Arnstadt – Alkersleben (EDBA) bei Abwesenheit eines Flugleiters

1. Präambel

In der Betriebsgenehmigung des Verkehrslandeplatzes Arnstadt – Alkersleben ist festgelegt, dass regulärer Flugbetrieb (ausgenommen Rettungsflüge etc.) täglich zwischen 06.00 Uhr und 22.00 Uhr (loc.) stattfinden kann. Aus verschiedenen Gründen macht es jedoch keinen Sinn, diesen Zeitraum komplett mit Flugleitern personell abzusichern. Für Flüge in verkehrsschwachen Tagesrandlagen, bei denen nur vereinzelt Flugverkehr stattfindet und kein Mischbetrieb vorhanden ist, soll es ermöglicht werden, das Fliegen ohne Flugleiter (FoF) „nach eigenem Ermessen“ der Piloten zuzulassen.

Ein entsprechendes Verfahren wird zum 01.10.2007 auf o.g. Flugplatz eingeführt. Es ist jederzeit widerrufbar. Eine behördliche Erlaubnis zur Durchführung ist zunächst bis 31.12.2008 befristet.

2. Nutzungszeiträume

Das FoF findet standardmäßig innerhalb des im Punkt 1 genannten Zeitraums statt, jedoch zunächst nur unter VFR – Bedingungen am Tage (frühestens SR – 30 min. bis spätestens SS + 30 min.). Entsprechend den Veröffentlichungen im AIP ist täglich zwischen 09.30 Uhr und 18.30 Uhr (loc.) ein Flugleiter anwesend, so dass i.d.R. innerhalb dieses Zeitraums das unten beschriebene FoF – Verfahren entfällt. Sollten es besondere Bedingungen, z.B. unklare Witterungsbedingungen oder Bahnverhältnisse, erhöhtes Flugaufkommen etc erforderlich machen, kann der Flugleiter nach eigenem Ermessen entscheiden, das FoF zu unterbrechen oder abubrechen, um selbst aktiv zu werden bzw. er kann festlegen, dass im Interesse der Flugsicherheit, wegen der Abwesenheit einer verantwortlichen Person, kein Flugbetrieb auf dem Flugplatz möglich ist.

Hinweis: Auch während der o.g., im AIP veröffentlichten Zeiten (mit Flugleiteranwesenheit) kann das unten beschriebene automatische Flugplatz – Informationssystem zeitweise aktiviert sein. Insbesondere bei wenig Flugverkehr oder reinem Platzrundenbetrieb eines einzelnen Luftfahrzeuges macht dies Sinn. Die Flugleitung ist in diesem Fall nicht besetzt. Der Flugleiter hört jedoch den Funkverkehr mit und wird sich umgehend mit dem an-/abfliegenden Piloten direkt in Verbindung setzen.


3. Funktionsweise

Das FoF wird nach den im AIP veröffentlichten An- und Abflugverfahren durchgeführt. Der Pilot entscheidet nach eigenem Ermessen über die Durchführung seines Fluges. Dies betrifft insbesondere bei Flügen vom Flugplatz aus die Kontrolle des betriebssicheren Zustandes Flugbetriebsflächen. Meldungen werden als „Blindsendung“ abgesetzt. Wichtig hierbei ist eine ständige Hörbereitschaft auf der Info – Frequenz 123,00 MHz (beim Anfliegen des Platzes mindestens 5 min. vor Einflug in die Platzrunde) und das ordnungsgemäße Absetzen sämtlicher Positionsmeldungen. So wird gewährleistet, dass man sich umfassend ein Bild von der Luftlage machen kann, sich gegenseitig über die jeweiligen Absichten informiert, ausreichend staffelt und so die Flugsicherheit gewährleistet. Der Ein- und Ausflug aus der Platzrunde erfolgt im Regelfall über den Gegenanflug.

Eine entscheidende Rolle bei der sicheren Nutzung des Flugplatzes unter FoF – Bedingungen spielt das von der Firma „Markus Soft“ entwickelte automatische Flugplatz – Informationssystem (msFIS). Über eine angeschlossene Wetterstation empfängt msFIS das QNH bzw. die Windrichtung und Windgeschwindigkeit und ermittelt hieraus die aktive Landerichtung. Über die ebenfalls angeschlossene Bodenfunkstation erkennt das System eingehenden Funkverkehr und reagiert hierauf mit einer langen oder kurzen Ansage nach folgendem Schema:

- Erfolgt 8 Minuten lang kein Funkverkehr, erkennt das System jeden Funkspruch, der wenigstens 3 Sekunden lang ist, als Erstanruf und sendet die lange Ansage aus. Hierbei wird auf das aktivierte FoF hingewiesen, die aktive Piste, QNH, Windrichtung und Windgeschwindigkeit genannt und aufgefordert, das Erreichen jedes Platzrundenteils zu melden bzw. nach eigenem Ermessen zu fliegen.
- Ab diesem Zeitpunkt läuft ein Timer, der wiederum 8 min. abzählt. Empfängt das System innerhalb dieser Zeit keinen weiteren Funkspruch, erfolgt beim nächsten empfangenen Funkspruch erneut die o.g. lange Ansage.
- Innerhalb dieses Zeitraumes empfangene Funksprüche deutet das System als Positionsmeldungen in der Platzrunde, die zu einer verkürzten Ansage führen. Hierbei wird nur die aktive Piste benannt und Windinformationen gegeben.

- Die einzige Ausnahme hierbei bildet der Fall, dass innerhalb des 8 Minutenzeitraumes ein empfangener Funkspruch länger als 6 Sekunden dauert. Das System geht davon aus, dass sich ein zweites Luftfahrzeug durch einen langen Erstanruf in den Flugverkehr einordnen will. Deshalb wird hier die lange Ansage ausgesendet.

Über diese rein kommunikative Funktion hinaus kann msFIS auch zur Flugvorbereitung herangezogen werden. Zum einen besteht die Möglichkeit, über die OPS – Telefonnummer (extern: 036200 60400 – 5-mal klingeln lassen, intern: 45) einen Anrufbeantworter zu aktivieren, der die Wetterinformationen der o.g. langen Ansage beinhaltet. Zum anderen werden diese Wetterinformationen inklusive eines Webcam – Bildes auf einer Internetseite zur Verfügung gestellt (www.edba.dyndns.org oder das Wettersymbol  auf jeder Seite der Flugplatz – Domain www.flugplatz-alkersleben.de).

Achtung: Bei der Nutzung des Flugplatzes unter FoF-Bedingungen gilt uneingeschränkt der Grundsatz: **SICHERHEIT STEHT ÜBER ALLEM!!** Wenn Zweifel an der sicheren Durchführung des Fluges bestehen – gleich welcher Art (Bahnverhältnisse, Wetterbedingungen etc.), brechen Sie den Anflug des Flugplatzes ab bzw. führen Sie keine Starts und Landungen durch.

4. Personenkreis

Die Teilnahme am FoF steht prinzipiell allen Piloten, sowohl „platzfremden“ als auch am Platz ansässigen Piloten offen. Voraussetzung ist die schriftlich bestätigte Kenntnisnahme dieser Verfahrensanweisung und die Unterzeichnung einer Enthaftungserklärung (siehe Punkt 6).

Beabsichtigt ein Pilot, den Flugplatz unter FoF-Bedingungen zu nutzen, ist bis auf Widerruf eine vorherige Information des Flugleiters hierüber in geeigneter Form (Telefon, eMail, Flugfunk) notwendig. Dies stellt sicher, dass die Flugplatzverantwortlichen über den Umfang der geplanten Flugbewegungen Kenntnis bekommen, und so bei Bedarf (siehe Punkt 2) aktiv werden können.

5. Tanken / Hallennutzung

Auch unter FoF-Bedingungen soll die Nutzung des Flugplatzes in vollem Umfang möglich sein, ohne dass hierfür den Nutzern zusätzliche Kosten entstehen. Dies bedeutet konkret:

- Die Betankung von Luftfahrzeugen als eine der vordringlichsten Aufgaben eines Verkehrslandeplatzes wird in Eigenregie der Luftfahrzeuginhaber bzw. Piloten organisiert. Luftfahrzeuginhaber, welche beim Flugplatzbetreiber bereits als Kunde gelistet sind bzw. dies möchten, erhalten auf Wunsch eine bedarfsgerechte Anzahl von elektronischen Tankschlüsseln, mit denen Sie bei Bedarf unter FoF-Bedingungen selbständig tanken können. Ist dies nicht möglich oder gewünscht, verständigen sich Flugplatzbetreiber und Luftfahrzeuginhaber / Pilot einvernehmlich über andere Verfahrensmöglichkeiten.
- Die für die Abstellung von Luftfahrzeugen vorgesehenen Flugbetriebsflächen können uneingeschränkt, unter Anwendung des Grundsatzes „Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme“ nach eigenem Ermessen genutzt werden. Ein entsprechender Bedarf hierfür ist in geeigneter Form mit der Flugleitung abzustimmen.
- Der Bedarf für die gewünschte Unterstellung eines Luftfahrzeuges in der Flugzeughalle bzw. der Zeitpunkt für das Ein- bzw. Aushallen ist mit der Flugleitung einvernehmlich abzustimmen. Ungeachtet der Betriebszeiten des Flugleiters ist dies selbstverständlich auch zu FoF-Zeiten möglich.

6. Enthaftungserklärung / Einverständniserklärung

Die Nutzung des Flugplatzes unter FoF-Bedingungen stellt aus luft- und haftungsrechtlicher Sicht einen Sonderfall dar. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass vor der erstmaligen Nutzung des Flugplatzes durch den Luftfahrzeugführer unter FoF-Bedingungen zwischen dem Flugplatzhalter und dem Luftfahrzeugführer eine Einverständnis-/Enthaftungserklärung vereinbart wird. Hierin erklärt sich der Luftfahrzeugführer mit den o.g. Nutzungsbedingungen einverstanden und erklärt sich bereit, für sämtliche Personen- und Sachschäden, die im Zusammenhang mit der Benutzung eines Luftfahrzeuges unter FoF-Bedingungen auftreten, selbst aufzukommen und somit den Flugplatzbetreiber für das Zustandekommen und die Folgen dieser Schäden zu enthaften. Ein entsprechendes Formular ist nachfolgend angehängt.

Enthftungserklrung zur Teilnahme am Verfahren „Fliegen ohne Flugleiter“ am Verkehrslandeplatz Arnstadt - Alkersleben

Name, Vorname

Strae, Hausnummer

PLZ, Ort

1. Ich erklre mich hiermit bereit, am Verfahren „Fliegen ohne Flugleiter“ (FoF) am Verkehrslandeplatz Arnstadt-Alkersleben teilzunehmen.
2. Ich bin mir des Sachverhaltes bewusst, dass whrend der Zeitrume, in denen das Verfahren FoF zur Anwendung kommt, nicht damit zu rechnen ist, dass von Seiten des Flugplatzbetreibers ein Flugleiter oder eine andere Person am Flugplatz anwesend ist.
3. Ich bin mir des Weiteren des Sachverhaltes bewusst, dass wegen der Abwesenheit eines Flugleiters, der Flugplatzhalter seinen Verkehrssicherungspflichten whrend der Aktivierungszeiten des Verfahrens FoF nicht nachkommt.
4. Die „Verfahrensanweisung fr die Nutzung des Verkehrslandeplatzes Arnstadt – Alkersleben (EDBA) bei Abwesenheit eines Flugleiters“ ist mir voll inhaltlich bekannt. Ich anerkenne diese Verfahrensanweisung als Bestandteil dieser Erklrung.
5. Auf Grund der in den Punkten 1. bis 4. gemachten Aussagen erklre ich, dass ich fr mein Handeln auf dem Verkehrslandeplatz Arnstadt – Alkersleben whrend der Aktivierungszeiten des Verfahrens FoF und dessen Folgen selbst verantwortlich bin. Deshalb enthalte ich den Betreiber dieses Verkehrslandeplatzes fr alle Personen-, Sach- und Vermgensschden, die im Zusammenhang mit der Benutzung eines Luftfahrzeuges durch mich unter FoF-Bedingungen auftreten.
6. Fr Entschdigungsforderungen anderer Geschdigter gegen den Betreiber des Verkehrslandeplatzes im Zusammenhang mit der Benutzung eines Luftfahrzeuges durch mich unter FoF-Bedingungen trete ich in Haftung.

Ort, Datum, Unterschrift